

NeujahrsgriÙe des Præsidenten



Ein sehr arbeitsreiches Jahr ist aus Sicht des Vorstandes erfolgreich beendet worden. Als Schwerpunkt der Vorstandsarbeit ist neben der Vorbereitung der anstehenden Tagung in Mosbach die Schaffung der Grundlagen für die zukünftige Weiter- und Fortbildung auf den Gebieten Forensische Toxikologie, Forensische Chemie/Kriminalwissenschaften und Klinische Toxikologie zu nennen. Weiterhin galt es, in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Qualitätskontrolle die Sitzungen der Grenzwertkommission beim Bundesverkehrsministerium und des Sektorkomitees bei der DACH vorzubereiten und Entscheidungen bezüglich der Empfehlungen des Verkehrsgerichtstages in Goslar zu der Höhe der Blutserum-Wirkstoffkonzentrationen zu treffen, unterhalb der es in Deutschland für Kraftfahrzeugführer nicht mehr zu einem Bußgeldverfahren kommen sollte. Im Rahmen der Akkreditierung von Analysenverfahren, deren

Befunde für forensische Zwecke eingesetzt werden, wurden die Mindestanforderungen an die Qualifikation des Laborleiters präzisiert.

Neu in 2006 war, dass die GTFCh an einem EU-Projekt beteiligt ist, welches zum Ziel hat, drei forensisch-toxikologische Laboratorien in Rumänien für die Analytik von Drogenwirkstoffen in Körperflüssigkeiten fit zu machen. Projektleiter ist Prof. Käferstein, der noch kurzfristig Fachleute für Trainingsmaßnahmen an den GC/MS- und HPLC-Geräten und Schulungen in Rumänien benötigt. Letztlich wurde auch in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin an der Aktualisierung der Richtlinien für die Alkoholbestimmung mitgewirkt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden wir u.a. über die Weiter- und Bildungsordnung (WBO & FBO) und die Satzungsänderungen abstimmen müssen; zur Information wurden die Texte in diesem Heft abgedruckt. An den WBO & FBO für das Gebiet der forensischen Chemie wird noch gearbeitet.

Wie ich bereits angekündigt habe, werde ich mich in Mosbach nicht mehr zur Wahl stellen; ich war dann 10 Jahre lang ehrenamtlich als Präsident für die GTFCh tätig. Ich hoffe, Sie alle empfinden es ähnlich wie ich, dass die GTFCh auch in den letzten 10 Jahren einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht hat, im Bekanntheitsgrad gewachsen ist und viel bewirken konnte. Es ist von daher eine persönliche Auszeichnung für mich, als Präsident dieser wissenschaftlichen Fachgesellschaft so lange das Vertrauen der Mitglieder gespürt zu haben. Ich hoffe, dass auch meinem Nachfolger im Amt dieses Vertrauen entgegengebracht wird. Wir haben vor zwei Jahren Kollegen Frank Mußhoff zum Vizepräsident gewählt. Er hatte jetzt zwei Jahre Zeit, sich in die Vorstandsarbeit einzuarbeiten. Ich kann versichern, dass er das volle Vertrauen des Vorstandes genießt. Er hat sich zu meiner großen Freude bereit erklärt, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren. Es wäre schön, wenn auch Sie ihm durch Ihre Stimme, ihr Vertrauen aussprechen würden.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen in Mosbach und wünsche allen Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2007.

Ihr Thomas Daldrup
(Præsident der GTFCh)